

Inhaltsverzeichnis*

		<u>Seite</u>
I. Vorwort		II
II. Taxonomie der Lernziele		III
III. Fachgebiete und Stundenverteilung		
0. Lern- und Arbeitsmethodik	10 UStd.	1
1. Infrastrukturplanung	120 UStd.	3
2. Vertrieb/Trassenmanagement	90 UStd.	9
3. Betriebsführung	230 UStd.	15
Gesamtdauer	450 UStd.	
IV. Anhang		
Abkürzungsverzeichnis		
Feedbackbogen		

* Dieser Rahmenstoffplan beinhaltet die Handlungsfeldspezifischen Qualifikationen.
Ein Rahmenstoffplan über die Handlungsfeldübergreifenden Qualifikationen ist ebenfalls erhältlich.

Die Handlungsfeldübergreifenden Qualifikationen sind Bestandteil dieser Weiterbildung.

Vorwort

Die erfolgreich bestandene Weiterbildungsprüfung zum/zur „Fachwirt/-in für den Bahnbetrieb“ qualifiziert zur Wahrnehmung von Führungsaufgaben im mittleren Management im Bereich der Eisenbahnen. Sie befähigt zum Einsatz bei allen Eisenbahnunternehmen, sowohl Eisenbahninfrastruktur- als auch Eisenbahnverkehrsunternehmen.

Aufgrund der Bahnreform besteht erheblicher Bedarf an Führungskräften, die in der Lage sind, unter Kosten-/Nutzen Gesichtspunkten kaufmännisch fundierte Entscheidungen in bahnbetriebstechnischen Bereichen zu treffen. Unter dieser Zielsetzung wurde der vorliegende Rahmenstoffplan entwickelt.

Bereits 1996 wurde von der IHK Karlsruhe und der DB Netz AG gemeinsam ein Konzept zur Weiterbildung erarbeitet. Ziel war die Nachwuchsgewinnung und -sicherung im Rahmen von Personalentwicklungskonzepten von Verkehrsunternehmen, u.a. auch der Deutschen Bahn AG. Diese Weiterbildung basiert auf den positiven Erfahrungen mit den bereits durchgeführten Prüfungen.

Dieser Rahmenstoffplan gibt Empfehlungen zu den Lernzielen und Lerninhalten und dient als Grundlage für erfolgreiches Lernen. Die angegebenen Unterrichtsstunden der einzelnen Qualifikationsbereiche dienen der Orientierung und geben Hinweise über das Ausmaß der zu lernenden Inhalte. Aussagen über die Lernintensität werden mittels verschiedener Taxonomiestufen formuliert. Gleichzeitig stellt dieser Rahmenstoffplan auch für die Prüfungsausschüsse eine wichtige Orientierung für eine sowohl praxisnahe als auch lernzielorientierte Aufgabenstellung dar.

Entstehen konnte dieser DIHT Rahmenstoffplan nur durch die ehrenamtliche Mitarbeit von Experten aus der Praxis. Der DIHT dankt den Sachverständigen für ihre engagierte und konstruktive Arbeit, ebenso den Unternehmen und Institutionen, die ihre Mitarbeiter hierfür freigestellt haben.

Anja Gühnen
Deutscher Industrie- und Handelstag
im März 2001